



Einladung

zur Generalratssitzung

vom Mittwoch, 11. Oktober 2023, 20:00 Uhr in der Aula Primarschule Flamatt



BOTSCHAFT

Sitzungseröffnung:

- ✓ Traktandenliste
- ✓ Präsenzliste
- ✓ Mitteilungen

Traktanden

- | | | |
|----------|--|---|
| | 0.11.3.030 | Protokolle |
| 1 | Generalrat Protokolle Periode 2021-2026
Protokollgenehmigung vom 3. Mai 2023 | |
| | | |
| | 0.29.0.040 | Verwaltung |
| 2 | Reorganisation Liegenschaften-Hauswarte
Kreditbegehren Hauswartstelle Liegenschaften Dorfstrasse 20, 22, 26 und
Schlössli | |
| | | |
| | 3.42.2.010 | Freizeitanlagen der Gemeinde (Bau, Unterhalt, Diverses) |
| 3 | Freizeitanlage
Kreditbegehren Pumptrackanlage Wünnewil | |
| | | |
| | 0.11.3.020 | Botschaften und Akten |
| 4 | Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR)
Anträge, Motionen und Postulate | |
| | | |
| | 0.11.3.010 | Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers) |
| 5 | Verschiedenes, Generalratssitzung
Verschiedenes | |

0.11.3.030	Protokolle
1	Generalrat Protokolle Periode 2021-2026 Protokollgenehmigung vom 3. Mai 2023

Das noch nicht genehmigte Protokoll der letzten Generalratssitzung vom 3. Mai 2023 liegt in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf, oder kann unter www.wuennewil-flamatt.ch eingesehen werden.

Der Generalrat

- genehmigte das Protokoll der letzten Sitzung des Generalrates vom 15. Februar 2023;
- genehmigte die Jahresrechnung 2022 bestehend aus der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'101'546.44 und der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 727'902.60;
- stimmte einem Verkauf der Grundstücke Art. 218 mit Gebäuden und Art. 2203 für Fr. 300'000 an den heutigen Pächter Heribert Schöpfer, bei einer allfälligen Auflösung der Familienstiftung Schöpfer, gemäss Absichtserklärung zu;
- wählte Diego Schmidt als Ersatz für Sabina De Nuzzo in die Einbürgerungskommission;
- wählte Claudio Gobet als Ersatz für Simon Andrey in die Finanzkommission;
- wählte Sonja Schneuwly (SP/Grüne) zur Präsidentin und Therese Lorch (die Mitte) zur Vize-Präsidentin für das Geschäftsjahr 2023/24;
- wählte Stefan Brühlhart (JFL) als Stimmenzähler und Emil Pfammatter (die Mitte) als Ersatzstimmenzähler für den Rest der Legislaturperiode;

Antrag:

Das Büro beantragt dem Generalrat:

- 1. Das Protokoll der Generalratssitzung vom 3. Mai 2023 anzunehmen.**

2	0.29.0.040 Verwaltung Reorganisation Liegenschaften-Hauswarte Kreditbegehren Hauswartstelle Liegenschaften Dorfstrasse 20, 22, 26 und Schlössli
----------	--

Ausgangslage

Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt besitzt rund 30 Objekte (Gebäude, Anlagen, Sport- und Spielplätze etc.), welche es zu betreuen und unterhalten gilt. Für die Schul- und Sportanlagen sowie die Spielplätze sind fünf Hauswarte (480% VZE) angestellt. Die restlichen Gebäude oder Anlagen werden vom Werkhof, den Nutzern selbst oder der Liegenschaftsverwaltung betreut.

Die Hauswartsstelle für die Liegenschaften Dorfstrasse 20, 22 und 26 (Verwaltungsgebäude, inkl. Gemeindesaal, Musikhaus und Riedo Schulhaus) ist mit einer Jahrespauschale von Fr. 3'000.- entschädigt. Die Aufgaben beschränkten sich auf die Abend- und Wochenendzeiten (Schliessung der Türen, Kontrollgänge, Reinigung der sanitären Anlagen und des Gemeindesaals, Kehrrecht leeren etc.).

Diese Regelung stammt aus der Zeit, als der Werkhofleiter noch in einer Wohnung im Verwaltungsgebäude wohnte. Nach dessen Umzug blieb diese Anstellung weiterbestehen.

Dies führt dazu, dass tagsüber häufig erste Anlaufstelle für alle Anliegen der Nutzer das Bauamt, bzw. der Liegenschaftsverwalter ist und dieser stetig durch Hauswartsaufgaben, welche nicht zu den Kernaufgaben gehören und zeitintensiv sind, absorbiert ist. Für die eigentlichen Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung bleibt zu wenig Zeit und das anfallende Pensum ist in dieser Form nicht mehr zu bewältigen.

Die Pensionierung des Hauswarts, die Umnutzung der Liegenschaften 20 (Musikhaus) und 26 (Kita, Spiel- und Krabbelgruppe) sowie die starke Auslastung des Gemeindesaals generieren neu zu bewirtschaftende Flächen und eine längst anstehende Neuorganisation drängt sich nun zwingend auf.

Um die Sachlage zu prüfen und die benötigten Ressourcen zu eruieren wurde

- a) eine Arbeitsplatzberechnung der Liegenschaften der Dorfstrasse 20, 22 und 26, inklusive Aussenanlagen in Auftrag gegeben.
- b) ein Workshop mit dem bestehenden Hauswartsteam organisiert, um mögliche Optimierungen und Strukturanpassungen zu prüfen.

Ergebnisse der Arbeitsplatzberechnung der Firma toolsuisse

Zur objektiven Beurteilung der benötigten Ressourcen für das Haupt- und Nebengebäude der Gemeindeverwaltung Dorfstrasse 22, der Dorfstrasse 26 (Riedo Schulhaus), der Dorfstrasse 20 (Musikhaus) und der gesamten Aussenanlage wurde im März 2023 eine Arbeitsplatzberechnung durch die Firma toolsuisse erstellt.

Es ergeben sich folgende Berechnungen (gerundete Werte)

	Ø pro Woche	Ø pro Jahr	Prozent
Unterhaltsreinigung	17.35 h	902 h	41%
Grundreinigung, inkl. Organisation		206 h	9%
Nebenarbeiten (unregelmässige Arbeiten)	2.70 h	140 h	6%
Aussenanlagen	7.16 h	372 h	17%
Spezialarbeiten	7.54 h	392 h	18%
Total		2012 h	91%

Grundlage: 52 Wochen/Jahr und 42h/Woche

Für Wochenend- und Abendanlässe wurden keine Aufwände berechnet, da diese punktuell auftreten und die Reinigung nach Bedarf erfolgt.

Ungefähr 10,5 h/Woche der Grundreinigung im Verwaltungsgebäude wird vom Reinigungspersonal übernommen, dies sind rund 546 h/Jahr, was einem Pensum von 24,7% entspricht.

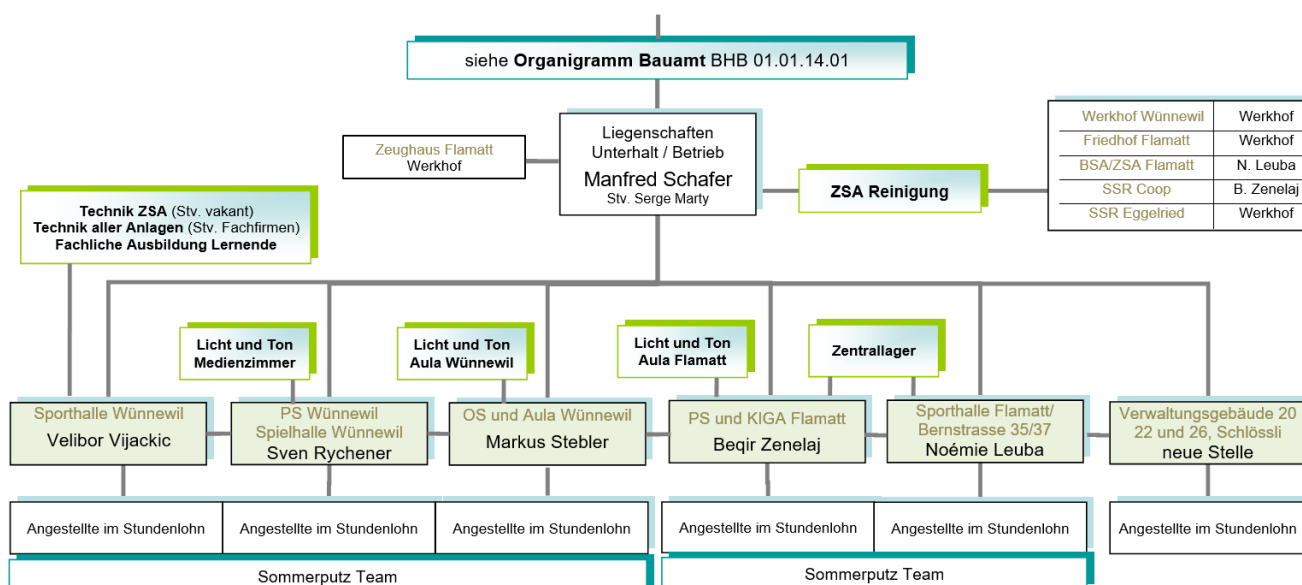
Somit ergeben die verbleibenden Stunden von 1466 h (2012 h – 546 h) ein Pensum von gut 67%, Ferien- und Feiertage **nicht** einberechnet.

Im Kanton Freiburg werden die Jahressollstunden (5 Wochen Ferien und Feiertagen) mit 1853 h berechnet.

Ergebnisse des Workshops

Am 15. Juni 2023 wurde mit allen Hauswarten ein Workshop durchgeführt, um die aktuellen Herausforderungen zu analysieren, die Kapazitäten zu prüfen und mögliche Optimierungsmassnahmen zu treffen. Aus dem Workshop resultierten einige Verschiebungen der Zuständigkeiten und Optimierungen, welche umgehend umgesetzt wurden und im aktuellen Organigramm (Stand 31. August 2023) abgebildet sind. Als Folge der Anpassungen wird die Liegenschaft Schlössli frei, welche einem 20% Pensum entspricht.

Organigramm Bauamt Stand 31. August 2023



Stellvertretungen werden durch den Liegenschaftsverwalter nach Bedarf und Ressourcen definiert.

Die zugewiesenen Aussenanlagen sind integrierter Bestandteil

Es wurde auch besprochen, ob die Betreuung der Aussenanlagen dem Werkhof übergeben werden könnte oder ob ein «Chef-Hauswart» Entlastung bringen würde. Beide Überlegungen wurden verworfen. Der Workshop zeigt auf, dass die fünf Hauswartsstellen keine Kapazität haben, um die Betreuung der Liegenschaften im Dorfzentrum zu übernehmen.

Fazit

Der Gemeinderat kommt somit zum Entscheid, dass für die Liegenschaften der Dorfstrasse 20, 22 und 26 und der Liegenschaft Schlössli eine Hauswartsstelle 100% benötigt wird.

Die Stelle setzt sich zusammen aus den 67% für die Liegenschaften 20, 22 und 26, den 20% Schlössli und berücksichtigt die Ferien- und Feiertage, den Piket Dienst und die nicht erfassten Aufwände und Reinigungsarbeiten für die Wochenend- und Abendeinsätze im Zusammenhang mit der Vermietung des Gemeindegemeinschafts und des Sitzungszimmers.

Zusammenfassende Begründung

- Die Hauswartaufgaben der Liegenschaften 20, 22 und 26 müssen aufgrund der heutigen Ausgangslage (Kündigung, veränderte Anforderungen/Nutzung) neu organisiert werden.
- Neu entstandene Liegenschaften in Flamatt (Bernstrasse 35/37) werden durch die Hauswarte Flamatt betreut, dadurch wird die Liegenschaft Schlössli frei.
- Eine 100% VZ ermöglicht eine vollständige Integration in den Pikettdienst sowie die Übernahme von Ferienablösungen, Kompensation von Überstunden etc.
- Anlässe finden häufig an den Wochenenden statt und die Reinigung muss am Montag erfolgen. Eine prozentual tiefere Anstellung erschwert die Organisation, da an einem oder zwei Tage immer ein Mitglied des Hausdienstes fehlt.
- Ferienablösungen und Ausfälle bei Krankheit führen jeweils zu Engpässen und zu einer Mehrbelastung der verbleibenden Hauswarte. Dem kann somit entgegengewirkt werden.

- Durch die Schaffung einer Hauswartstelle für die Liegenschaften 20, 22, 26 und Schlössli ist die Liegenschaftsverwaltung nicht mehr erste Anlaufstelle, kann entlastet werden und sich somit den Kernaufgaben widmen.
Dies wiederum entlastet allgemein das Bauamt als Ganzes, was dringend notwendig ist.
- Das Hauswartsteam könnte zukünftig ebenfalls Lernende ausbilden.

Finanzielle Auswirkung

100% - Stelle Hauswart/in, Bruttojahresgehalt inkl. Sozialleistungen Fr 95'000.

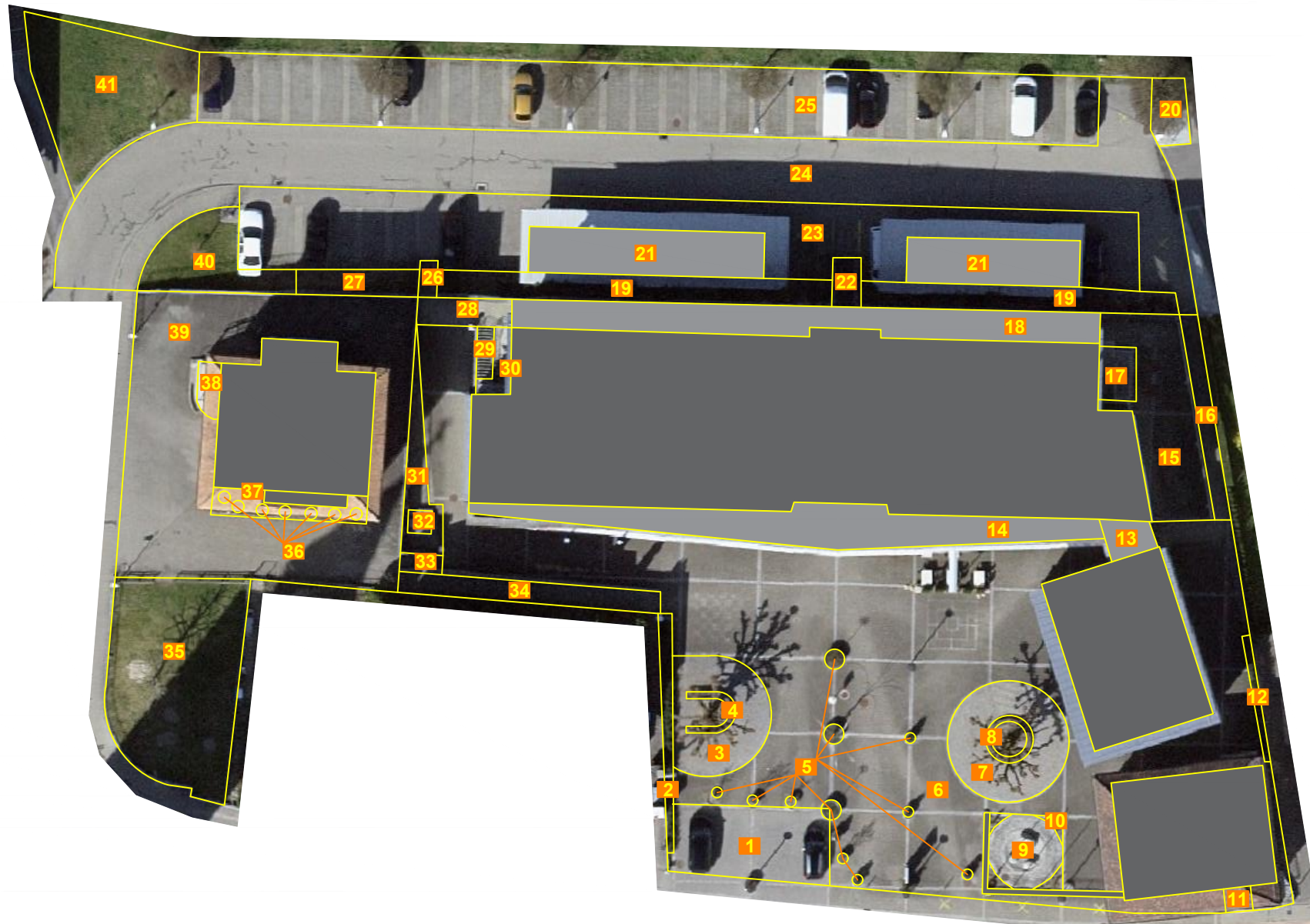
Bisherige Aufwendungen

Anfallende finanzielle Aufwände, welche in Zusammenhang mit der Schneeräumung, Grünpflege und Reinigung der Umgebung des Verwaltungsgebäudes, dem Bereitstellen des Gemeindesaales und dessen Reinigung nach Vermietungen, sowie die Pauschalentschädigung für den bisherigen Hauswart des Verwaltungsgebäudes und Ausgaben für Externe, gehen in die neue Stelle über. Diese Aufwände sind in den heutigen Budgets enthalten und betragen ca. Fr. 30'000. Die anfallenden Kosten für die neue Hauswartstelle fallen somit effektiv tiefer aus.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. Eine 100% Hauswartstelle per 1.1.2024 für die Liegenschaften Dorfstrasse 20, 22, 26 und Schlössli zu schaffen.
2. Den Betrag von Fr. 95'000 ins Budget 2024 aufzunehmen.



3

3.42.2.010 Freizeitanlagen der Gemeinde (Bau, Unterhalt, Diverses)

Freizeitanlage**Kreditbegehren Pumtrackanlage Wünnewil****1. Einleitung**

Im Mai 2019 überweist der Generalrat dem Gemeinderat das Postulat «Erstellen von Freizeitanlagen für Jugendliche» der Fraktion SP/Freie Wähler. Zur Bearbeitung des Postulats wird die Arbeitsgruppe Freizeitanlagen ins Leben gerufen. Diese setzte sich zusammen aus drei Gemeinderäten (Ressort Jugend, Sport und Liegenschaften) sowie dem Jugendarbeiter und der Sportkoordinatorin der Region Sense.

Nach verschiedenen Abklärungen und einer Umfrage bei Jugendlichen wird im Oktober 2020 dem Generalrat die Antwort in Form eines kurzen Berichtes mit Vorschlägen und Ideen vorgelegt. Unter anderem wird auch der Bau einer Pumtrackanlage thematisiert.

Diese könnte in Wünnewil beim Sportplatz und/oder in Flamatt beim Trainingsplatz entstehen.

2021 nimmt der Gemeinderat Fr. 500'000 für Freizeitanlagen in Wünnewil und Flamatt in den Investitionsplan auf.

Im Frühling 2022 findet die Mobile Pumtrackanlage des Kantons in Wünnewil grossen Anklang, gleichzeitig beginnen sich interessierte Personen aus der Gemeinde und dem Generalrat für eine Pumtrackanlage in Wünnewil einzusetzen. Die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat sprechen sich für die Beteiligung der Gemeinde an den Erstellungskosten aus, möchten jedoch die Anlage von einem Verein getragen wissen.

Im Mai 2022 stimmt der Gemeinderat der Absicht zu, einen Teil der Landfläche hinter dem Parkplatz der Sporthalle für eine Pumtrackanlage zur Verfügung zu stellen.

Im Juni 2022 unterzeichnet der Verein «Pumtrack Wünnewil» (www.pumtrack-wuennewil.ch) seine Statuten und startet auf www.lokalhelden.ch ein Crowdfunding für die Finanzierung eines Vorprojekts.

Der Gemeinderat unterstützt das Vorgehen und nimmt den Betrag von Fr. 6'000 für die Mitfinanzierung des Vorprojekts ins Budget 2023.

Im Januar 2023 stellt der Verein dem Gemeinderat ein erstes Projektkonzept vor. In der Folge werden Verhandlungen über Grösse, Standortvarianten, Finanzierungsformen und Vereinbarungen geführt.

Da der Standortentscheid viel Zeit beansprucht hat, dieser aber für die Projektplanung zentral ist, wurde bis anhin kein detailliertes Vorprojekt in Auftrag gegeben.

Der Gemeinderat möchte für das weitere Vorgehen nun die Zustimmung des Generalrates für die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an diesem Projekt, um dann die weitere Planung mit dem Verein anzugehen.

2. Definition, Zweck, Zielgruppen

Das Wort «Pumtrack» setzt sich aus «Pump» und «Track» zusammen: Unter «Track» versteht man die wellenförmige Rundbahn, «Pump» beschreibt die schwungvolle Auf-und-Ab-Bewegung. Ein Pumtrack ist ein kompakter, geschlossener Rundkurs mit aufeinanderfolgenden Wellen und Steilwandkurven. Die individuelle Anordnung der Wellen und Kurven bietet vielfältige Möglichkeiten der Streckenführung und der Schwierigkeitsgrade.

Pumtracks zählen seit einigen Jahren zu den beliebtesten Sport- und Freizeitanlagen. Sie richten sich an eine breite Bevölkerungsgruppe, bieten Spass und Bewegung für jedes Alter und begeistern auch Zuschauer/innen.

- Pumtracks fördern **Koordination, Gleichgewicht und Konzentration** und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Strassenverkehr durch die Verbesserung der Fahrtechnik; auch ist der Einsatz beim Verkehrsunterricht sehr beliebt.
- Pumtracks **fördern den Rollsport**, denn die Anlagen können mit sämtlichen nicht motorisierten Fahrzeugen mit Rädern befahren werden.
- Das Angebot ist **niederschwellig**, kostenlos und für alle zugänglich.

- Die Anlagen haben eine **tiefe Einstiegshürde** und es trauen sich auch Kinder und Erwachsene, welche nur gelegentlich oder gar keinen Sport treiben, an die Sache heran.
- Pumptracks sind **sicher**—sie werden von der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) mit Schwierigkeitsstufe «einfach» eingestuft.
- Das Fahren auf Pumptracks gehört inzwischen zum **anerkannten Schulsport**, die Anlage kann von der Primarschule und der Orientierungsschule für den Schul- und Sportunterricht genutzt werden.
- **Sportvereine profitieren** von einem weiteren Angebot in der Gemeinde und für Radfahrer kann die Anlage ein idealer Trainingsort sein.

Die Pumptrackanlage Wünnewil soll ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien werden und das Sport- und Freizeitangebot der Gemeinde Wünnewil-Flamatt aufwerten.

Regionales Angebot

In den letzten Jahren sind viele Pumptrack Anlagen entstanden. Auch einige Gemeinden in unserer Umgebung besitzen eine oder beabsichtigen, eine zu realisieren.

Der Gemeinderat und der Verein sind der Überzeugung, dass Eltern mit jüngeren Kindern und auch Jugendliche Anlagen am Wohnort bevorzugen. Die Anlage soll möglichst einfach und schnell erreichbar sein.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Primarschule Flamatt wird dort zu einem späteren Zeitpunkt ein zusätzlicher Standort geprüft.

3. Projektbeschreibung

Das Projekt sieht eine asphaltierte Pumptrack Anlage vor. Asphaltierte Pumptracks sind bei fast jeder Witterung mit Mountainbike, BMX, Skateboard, Inline Skates oder teilweise mit Rollstühlen befahrbar. Durch den Spezialasphalt ist der Rollwiderstand sehr gering und die Nutzung verursacht kaum Lärm.

Asphaltierte Pumptracks haben eine hohe Lebensdauer (mind. 20 Jahre) und die Unterhaltskosten sind tief. Ebenfalls bieten sie einen hohen Schutz vor Vandalismus und Beschädigung.



Die Anlage soll auf einer Gesamtfläche bis max. 2000m² realisiert werden. Nebst dem grossen Rundkurs ist ein kleiner Track für jüngere Kinder vorgesehen.

Grünflächen, Bänke und eine Grillstelle sollen den Ort zu einer Begegnungszone werden lassen. Je nach finanziellen Möglichkeiten des Vereins und je nach Bedarf, könnte die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Materialdepot für Verein- und Schulsport ergänzt werden.



Die Streckenführung ist lediglich ein Beispiel und wird zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit der gewählten Firma definiert und ist Sache des Vereins «Pumptrack Wünnewil».

3.1 Standortwahl

Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, möglichst wenig Kulturland zu verbauen und den Pumptrack in der Nähe des Schulareals zu bauen. Es wurden deshalb mehrere Standorte auf und hinter dem Parkplatzareal visualisiert und analysiert. Die Stärken und Schwächen wurden anhand einer SWOT-Analyse evaluiert. Nach eingehender Diskussion ergab sich die nun vorliegende Variante, welche auch vom Verein favorisiert wird.

Folgende Punkte sprechen für den gewählten Standort

- Erhalt der aktuellen Parkplatzgestaltung
- Distanz zu motorisiertem Verkehr
- Distanz zu Anwohnern
- Genug Fläche, um eine attraktive Anlage mit Begegnungszone zu realisieren
- Topografie des Geländes geeignet
- Kompletter Rückbau möglich, ohne die Parkplatzsituation zu beeinträchtigen
- Areal weiterhin nutzbar für Anlässe

Die Anlage soll mit einer Grösse bis max. 2000m² auf dem nördlichen Teil des bestehenden Parkplatzes realisiert werden. 200 - 220 Parkplätze sollen bestehen bleiben. Falls nötig kann ein Teil des angrenzenden Landes, welches aktuell landwirtschaftlich genutzt wird, hinzugefügt werden.

3.2 Parkplätze

Der Gemeinderat hat gemäss den geltenden Normen (VSS-Norm SN 640 281) und dem GBR Wünnewil-Flamatt die benötigte Anzahl Parkplätze berechnen lassen und kommt nach Prüfung der Belegungspläne zum Entscheid, dass 220 PP (heute 270 PP) auch bei einer Mehrfachbelegung der Anlagen ausreichen. Für kantonale oder nationale Anlässe verfügt die Gemeinde zusätzlich über 50 Parkplätze auf dem Werkhofareal und über 40 Parkplätze beim Gemeindehaus. Auf der Parzelle, rund um das Fussballfeld, können bei Bedarf weitere Parkplätze generiert werden.

Durch die Platzierung der Pumptrackanlage im hinteren Bereich des Parkplatzareals, kann dieser vorerst belassen werden. Der Gemeinderat kann sich aber eine zukünftige Neugestaltung und Aufwertung des Areals vorstellen. Der Gemeinderat nimmt die Sanierung und Neugestaltung des Parkplatzes als eigenständiges Projekt in den Investitionsplan auf.

3.3 Festgelände

Der Gemeinderat hat auch geprüft, ob und wie das Areal auch in Zukunft als Festareal genutzt werden kann.

4. Verantwortlichkeiten

Bauherr und Besitzer der Anlage ist die Gemeinde Wünnewil-Flamatt, die Sponsorengelder und Subventionen werden vom Verein generiert.

Vor Ende der Nutzungsdauer von rund 20 Jahren verhandeln die beiden Partner über den Fortbestand der Anlage. Eine Summe für einen allfälligen Rückbau wird zurückgestellt (s. 5.3)

Die Details werden in der Vereinbarung geregelt. Für die Anlage wird eine Nutzungsordnung erstellt.

4.1. Unterhalts- und Kontrollaufgaben

Der Verein „Pumptrack Wünnewil“ und die Gemeinde Wünnewil-Flamatt sind für den Unterhalt der Anlage zuständig und sorgen dafür, dass ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Die Aufgabenteilung ist wie folgt vorgesehen:

Die Gemeinde übernimmt die Pflege der Grünfläche, Bäume und Sträucher sowie das Leeren der Abfallbehälter. Der Verein übernimmt die Zustands- und Sicherheitskontrolle der Fahrbahn, die Kontrolle und Reinigung der Entwässerung und Reparaturen an der Anlage.

Der Pumptrack ist ganzjährig zugänglich. Es wird jedoch kein Winterdienst durchgeführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Gemeinde stellt die Landfläche unentgeltlich zur Verfügung und beteiligt sich an den Gesamtkosten des Projektes mit 75%, maximal Fr. 250'000, sofern die Anlage fertig gestellt wird.

Die restliche Finanzierung ist Sache des Vereins mittels Sponsorengelder, Subventionen und Eigenleistungen.

Die Gesamtkosten für vergleichbare Pumptrack Anlagen bewegen sich zwischen Fr. 300'000 und Fr. 350'000.-.

Die Ausschreibung für die Projektplanung erfolgt nach Zustimmung des Generalrates zum Projekt und zum Nettokredit.

Der Projektstart erfolgt erst, wenn die Finanzierung der Gesamtkosten des Projektes sichergestellt ist.

5.1 Investitions- und Finanzierungskosten

Bruttokredit, inkl. MwSt.	Fr.	335'000.00
Anteil Verein Pumptrack	Fr.	85'000.00
Nettokredit, inkl. MwSt.	Fr.	250'000.00

Jährliche Folgekosten:

Amortisation 5% (20 Jahre)	Fr.	12'500.00
Durchschnittliche Verzinsung 2%	Fr.	2'500.00

5.2 Betriebs- und Unterhaltskosten (jährliche Kosten)

Für Betrieb und Unterhalt sind jährlich folgende, wiederkehrende Kosten zu Lasten der Gemeinde zu erwarten:

Haftpflichtversicherung (Anteil Anlage Pumptrack)	Fr.	500.00
Unterhalt Gemeinde (ca. 50 Std./Jahr)	Fr.	3'000.00
Total	Fr.	3'500.00

Die Unterhaltsarbeiten, welche der Verein Pumptrack zu übernehmen hat, erfolgen im Rahmen der Freiwilligen- resp. Fronarbeit.

Materialaufwände sind beim Unterhalt Asphalt-Pumptracks nicht zu erwarten.
Pumptracks sind generell wartungsarm.

5.3 Rückbaukosten

Für den Rückbau der Pumptrack-Anlage werden Fr. 30'000 eingerechnet. Die Rückstellung für den Rückbau der Anlage sind in den Gesamtkosten des Projektes berücksichtigt und werden auf ein Sperrkonto hinterlegt.

Falls sich der Verein Pumptrack Wünnewil auflöst, befindet der Gemeinderat über die Auflösung der Rückstellung. Allfällige durch den Verein erstellte und finanzierte Infrastrukturen gehen in diesem Fall automatisch unentgeltlich auf die Gemeinde über. Über das restliche Vereinsvermögen entscheidet der Verein gemäss seinen Statuten.

6. Provisorischer Zeitplan

11. Oktober 2023	Zustimmung und Kreditbewilligung Generalrat
November-Dezember 2023	Detailplanung und Sponsorendossier
Januar 2024	Sponsorensuche und Subventionsanträge
Frühling 2024	Eingabe Baugesuch
Herbst 2024 - 2025	Bauphase
2025	Eröffnung Pumptrackanlage Wünnewil

7. Informationen

Informationen zum Bau von Pumptrackanlagen

- Broschüre 512- Pumptracks vom Bundesamt für Sport (BASPO)
- Flying Metal www.flyingmetal.ch
- Velosolution www.velosolution.com

Projekte aus der Region

- IG Pumptrack Bösinggen www.jugendarbeit-bösinggen.ch/pumptrack
- BSO Plaffeien www.pumptrack-plaffeien.ch/
- Gemeinde Ueberstorf ueberstorf.ch/_docn/4112992/5_Situationsplan_1_500_A1.pdf

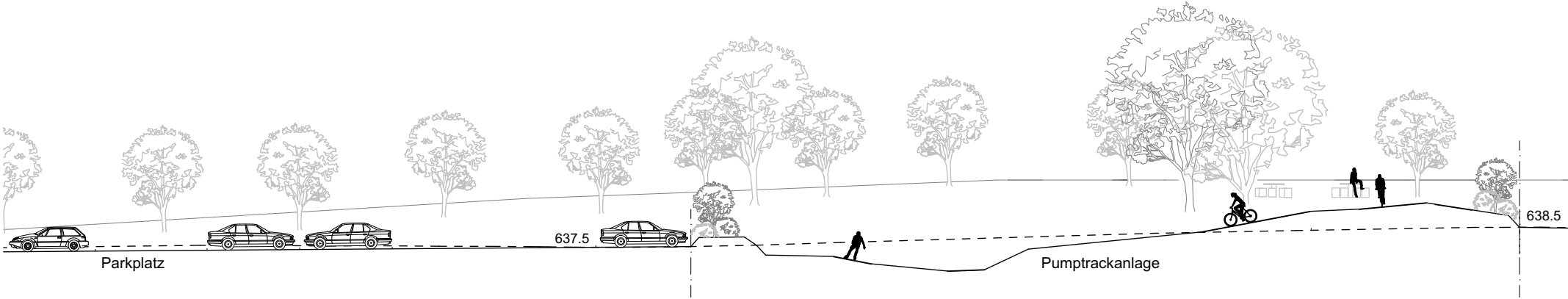
Beispiele vergleichbarer Pumptrackanlagen

- Tierachern www.interlaken.ch/erlebnisse/poi/pumptrack-tierachern
- Schöffland <https://pumptrack5040.ch/sample-page/>
- Würenlingen www.pumptrackwürenlingen.ch
- Liestal www.pumptrack-liestal.ch/projekt
- Rüti www.bikeparkrueti.ch
- Sumiswald www.pumptrack-sumiswald.ch

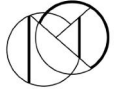
Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. Einen Nettokredit von Fr. 250'000, inkl. MwSt. für die Beteiligung an der Pumptrackanlage Wünnewil.
2. Den Betrag aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahmen zu finanzieren.
3. Die Ausgaben der Investitionsrechnung 2024/2025 zu belasten und linear mit 5% zu amortisieren.



Schnitt 04 1:300



MOCKA
INNENARCHITEKTUR

In den Vidmarhallen
Königsstrasse 161
3097 Liebefeld
079 664 77 21 Christine Paffert

00 Pumptrackanlage Wünnewil

Situation Pumptrack, best. Einfahrt+Parkierung

Auftraggeberin:
Gemeinde Wünnewil- Flamatt

Objektadresse:
Schulhausanlage Wünnewil

Plannr: 04

Mst: 1:300, 1:500

Dat: 24.08.23

Format: A3

Phase:

Parkfelder- und Ersatzabgabenberechnung nach VSS-Norm SN 40 281 und GBR Wünnewil-Flamatt

Diese Tabelle dient als Hilfsmittel zur Berechnung der notwendigen Anzahl Parkfelder sowie allfälliger Ersatzabgaben. Die dunkelgelben Felder sind zwingend auszufüllen, die hellgelben Felder je nach Projekt.

Projektangaben				
Bauvorhaben				
Bauherrschaft	Verein Freizeitanlagen Wünnewil-Flamatt			
Beschreibung	Nachberechnung PP Angebot Schul- und Sportanlage Wünnewil			
Strasse, Nr.	Lohmatt			
Parz.-Nr.	2087			
Abstellplätze	bestehend	aufzuheben	neu	Total
auf eigenem/n Grundstück/en	270	70	0	200
auf Drittgrundstück/en (mit Dienstbarkeit)	0	0	0	0
Total vorh. Abstellplätze nach Ausführung				200
Allgemeine Berechnungsparameter				
Standort-Typ (A,B,C,D oder E)	D	Ersatzabgabe		gem. GBR
(D oder E, je nach Anteil Langsamverkehr)		Ersatzabgabe pro Parkfeld		7'000.00

2. Parkfeldbedarf Gewerbe				
Unterhaltung, Kultur, Religion				
Kino, Theater, Oper, Konzertsaal	400.00	Sitzplätze	80.00	80.00
Sport- und Freizeiteinrichtungen				
Turnhalle	1'200.00	m ² Hallenfl.	24.00	54.00
	300.00	Zuschauerpl.	30.00	
Leichtathletikanlage mit Spielfeldern	12'000.00	m ² Fläche	48.00	88.00
	400.00	Zuschauerpl.	40.00	
Total Richtbedarf Gewerbe	Stammplätze / Besucher		0.00	0.00
	nicht zugewiesen		222.00	222.00
		Personal	Kunden	Total
Zwischentotal 2: reduzierter Bedarf Gewerbe	Minimum		0.00	0.00
			155.40	155.40
	Maximum		0.00	0.00
			199.80	199.80

Ergebnis			
Gesamttotal Parkfeldbedarf (Wohnen und Gewerbe)	Minimum	155.40	156
	Maximum	199.80	200
nicht erstellte Parkfelder			0
Total Ersatzabgaben in CHF			0.00

Kontrolliert:

05.09.2023

Fachspezialist/-in Baubewilligungen:

4	0.11.3.020 Botschaften und Akten Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR) Anträge, Motionen und Postulate
---	--

Beantwortung von hängigen Interpellationen durch den Gemeinderat.

Eingegangene Anträge, Motionen etc. (bitte vorgängig dem Büro zukommen lassen).

Motion Fraktion SP/Grüne - Frühförderung im Vorschulalter

Der Gemeinderat wird beauftragt, geeignete Wege zu finden, um den Erziehungsberechtigten die Wichtigkeit der Frühförder-Angebote für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren näherzubringen. Ziel ist es, die Familien mit ihren Kindern vor dem Eintritt in den Kindergarten zu erreichen, um so die Chancengleichheit in der Bildung zu erhöhen.

Begründung

Ausgangslage in der Gemeinde:

Unsere Gemeinde bietet bereits heute zahlreiche wertvolle Frühfördermöglichkeiten an. Aktuell werden diese den Familien durch Inserate in der WüFla, über die Homepage der Gemeinde und durch persönliches Anschreiben aufgezeigt.

Problem:

Wir stellen fest, dass diese Angebote nur bedingt genutzt werden. Dies kann sich beim Eintritt in den Kindergarten unter anderem durch mangelnde Bewegungs- und Sprachentwicklung und auffälligem Sozialverhalten zeigen. Da die Weichen für die kognitive, emotionale, soziale und sprachliche Entwicklung jedoch bereits in den ersten Lebensjahren gestellt werden, ist es umso wichtiger, die Familien frühzeitig zu erreichen, um den Kindern so den Start in die obligatorische Schulzeit zu erleichtern. Besonders die Sprache bildet den Schlüssel zur Bildung, welche in vorschulischen Angeboten bereits gefördert werden kann.

Wir streben keine Neuerfindung an, sondern wünschen uns, dass das bestehende Angebot breiter vernetzt wird. Uns ist bewusst, dass die Bildung einer der grössten Posten in unserem Budget ist. Aber Bildung ist immer eine Investition in die Zukunft.

Art. 36

Antrag

¹ Die anwesenden Generalräte können zu den in Beratung stehenden Gegenständen andere Anträge stellen.

GG Art. 42 Abs. 2

² Nach Erledigung der Geschäfte der Tagesordnung kann jedes Mitglied zu anderen, dem Generalrat zustehenden Geschäften Anträge stellen.

GG Art. 17 Abs. 1

³ Der Generalrat entscheidet noch an der gleichen oder an der nächsten Sitzung, ob den Anträgen Folge gegeben werden soll. Ist das der Fall, so werden sie dem Gemeinderat überwiesen, der dazu Stellung nimmt und sie innert Jahresfrist dem Generalrat zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Entscheid kann auch nur ein Grundsatzentscheid sein, wenn der Antrag eine längere Prüfung erfordert.

GG Art. 17 Abs. 1

Art. 37

Motion

Die Motion ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, dem Generalrat eine Vorlage zu unterbreiten, einen Antrag zu stellen oder eine bestimmte Massnahme zu treffen.

Art. 38

Postulat

Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, eine bestimmte Frage zu prüfen, darüber zu berichten und allenfalls Antrag zu stellen.

Art. 39

Resolutionen

¹ Der Generalrat kann anlässlich bedeutender Ereignisse Resolutionen verabschieden, die lediglich den Charakter einer Erklärung haben.

² Das Büro und jedes einzelne Mitglied haben das Recht, unter dem Traktandum "Verschie-

denes" Resolutionen zu beantragen. Der Resolutionsentwurf ist vor der Eröffnung des Traktandums dem Präsidenten schriftlich vorzulegen. Der Präsident gibt ihn bei der Eröffnung bekannt.

³ Der Generalrat hat sofort über Resolutionsanträge im Anschluss an eine Diskussion abzustimmen. Beim Entscheid über die Resolution schlägt er auch die Kommunikationsform und die allfälligen Empfänger der Resolution vor.

Art. 40

Form der Anträge und Rückkommen

¹ Anträge sind schriftlich zu stellen und dem Sekretär des Generalrates vor oder während der Sitzung abzugeben. Anträge müssen von ihren Verfassern anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

ARGG Art. 8 Abs. 1 und 2

² Der Präsident kann die Mitglieder, welche einen Antrag stellen, einladen, sich kurz zu fassen. Die mündliche Begründung kann auf die nächste Sitzung verschoben werden.

³ Ein Antrag darf in keiner Weise darauf hinzielen, auf einen Beschluss zurückzukommen, der vom Generalrat in den letzten drei Jahren gefasst wurde. Der Präsident teilt dem Verfasser eines solchen Antrags unverzüglich mit, dass letzterer unzulässig ist. Bei Beanstandungen entscheidet das Büro sofort.

GG Art. 20

⁴ Nur der Gemeinderat kann dem Generalrat beantragen, ein Geschäft erneut zu behandeln, über das er vor weniger als drei Jahren befunden hat.

Art. 41

Behandlung der Anträge

¹ Offensichtlich unzulässige Anträge können vom Büro zurückgewiesen werden.

² Der Gemeinderat kann zu den als zulässig erachteten Anträgen Stellung nehmen, bevor der Generalrat über ihre Überweisung abstimmt.

³ Nach der Stellungnahme des Gemeinderates wird die Diskussion eröffnet. Anschliessend wird über die Erheblicherklärung abgestimmt.

⁴ Ein erheblich erklärter Antrag wird an den Gemeinderat überwiesen, welcher innert Jahresfrist zu dessen Inhalt Stellung nimmt.

⁵ Die Stellungnahme des Gemeinderates ist dem Urheber des Antrags spätestens fünf Tage vor der Sitzung vorzulegen, in welcher der Antrag behandelt wird.

5	0.11.3.010 Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers) Verschiedenes, Generalratssitzung Verschiedenes
----------	---

Informationen des Gemeinderates und Wortmeldungen der Generalrätinnen und Generalräte.

Auszug aus dem Geschäftsreglement vom 25.01.2017:

Art. 39

Resolutionen

¹ Der Generalrat kann anlässlich bedeutender Ereignisse Resolutionen verabschieden, die lediglich den Charakter einer Erklärung haben.

² Das Büro und jedes einzelne Mitglied haben das Recht, unter dem Traktandum "Verschiedenes" Resolutionen zu beantragen. Der Resolutionsentwurf ist vor der Eröffnung des Traktandums dem Präsidenten schriftlich vorzulegen. Der Präsident gibt ihn bei der Eröffnung bekannt.

³ Der Generalrat hat sofort über Resolutionsanträge im Anschluss an eine Diskussion abzustimmen. Beim Entscheid über die Resolution schlägt er auch die Kommunikationsform und die allfälligen Empfänger der Resolution vor.

Art. 42

Fragen

¹ Dem Gemeinderat können im Traktandum „Verschiedenes“ Fragen gestellt werden. Dieser antwortet sofort oder an der nächsten Generalratssitzung.

GG Art. 17 Abs. 2
ARGG Art. 8

² Die Fragen werden vorzugsweise schriftlich gestellt. Fragen, die vor der Sitzung schriftlich gestellt wurden, müssen von ihren Verfassern anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

Art. 43

Andere Vorstösse

Andere Vorstösse wie Feststellungen, Bemerkungen, Wünsche, Anfragen, Gesuche, Kritiken usw. werden wie Fragen im eigentlichen Sinne behandelt, sofern sie eine Antwort des Gemeinderates erfordern.

Wünnewil, den 13. September 2023

Gemeinde Wünnewil-Flamatt

Gemeinderat Wünnewil-Flamatt